



Bürgerengagement und Gemeinwohl

Bereits seit einigen Jahren übernimmt der SPD-Ortsverein Arbeiten, um die sich aufgrund enger Finanzrahmen die Eigentümer nicht so kümmern können, wie sie es gerne wollten. In ständiger Pflege sind der Zipper-Brunnen unterhalb Heinersreuth und eine Baumscheibe an der Sparkasse. Als Einzelprojekt nach dem Zaun des Kindergartens in der Blumenau im Jahr 2010 wurde jetzt das „Meisterstück“ mit der Außenfassade der Aussegnungshalle an die Stadt übergeben.

Die Idee zur Renovierung der Aussegnungshalle hatte ursprünglich Stadtrat Raimund Michel. „Das war die Initialzündung, die alles Weitere auslöste und zeigt, wie mit wenig Mitteln dennoch viel erreicht werden kann“, so Bürgermeister Jürgen Zinnert. Für den Innenraum schaffte die finanziell klamme Stadt zunächst einen neuen Vorhang an und sorgte für einen Innenanstrich.

Fraktionsvorsitzender Richard Schneider organisierte alles für die Außenarbeiten. Beteiligt waren insgesamt neun Genossen und engagierte Bürger mit 224,5 Stunden. Den Sachkosten von rund 7.800,-€ stehen über 5.400,-€ an Spenden in kleinen und großen Beträgen aus der Bürgerschaft gegenüber, so dass der städtische Restanteil überschaubar blieb. Zinnerts und Schneiders Dank galt daher gleichermaßen den unmittelbar Beteiligten wie den zahlreichen Spendern. Denn Friedhöfe sagen auch immer sehr viel über Kultur, Bürgersinn und Engagement eines Gemeinwesens aus.

„Mit dem Projektumfang stießen wir allerdings auch an unsere Grenzen des ehrenamtlich Machbaren“, erklärte Schneider. So führten die Anstricharbeiten mit Hilfe einer ausfahrbaren Miet-Arbeitsbühne immerhin bis unter das Pyramidendach des Turms in eine Höhe von etwa zehn Metern.

Im ersten Arbeitsschritt musste zunächst an der langen Front der Wetterseite wegen zahlreicher Schadstellen der gesamte Außenputz größtenteils in Höhen von über zwei Metern vollständig weg gemischt werden. Der neue Rauputz wurde dann von einem Fachbetrieb aufgetragen. Der komplette Anstrich, unter Einschluss der hangseitigen Außenmauer, erforderte 20 große Eimer Farbe.

Als Sofortmaßnahme wünschte Schneider einen Ersatz für das alte Holzgeländer der Hallenterrasse. Für den Haushaltsentwurf 2014 schlug er vor, Mittel für neue Friedhofstore, neue Fenster sowie die Instandsetzung der Außentreppe vorzusehen. Der Bürgermeister versprach, daran zu denken. Zum Abschluss sprachen Pfarrerin Karin Scheler und Diakon Matthias Bischof Segensgebete.

Albrecht Diller



Von links: Jürgen Zinnert, Stefan Bauer, Werner Pawelzik, Reinhold Heinzl, Udo Sauerstein, Diakon Matthias Bischof, Wolfgang Kruhme, Pfarrerin Karin Scheler, Raimund Michel, Richard Schneider, Albrecht Diller. Nicht auf dem Foto: Heinz Zimmermann

Weitere Details und Fotos von den Arbeiten befinden im Archiv